

Spiel mit! Sing mit! Mach mit!

Spielenachmittag und Sonderangebote im Volksmusikarchiv des Bezirks in Bruckmühl

VON ERNST SCHUSSER

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt findet am Fest Mariä Himmelfahrt am Montag, 15. August, im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl am Krankenhausweg 39 von 14 bis 17 Uhr statt.

Erwachsene und Kinder sind eingeladen, überlieferte Spiele unserer Heimat aufzufrischen oder neu kennenzulernen, die schon unseren Großeltern Spaß gemacht haben: alte Geselligkeits- und Geschicklichkeitsspiele werden ausprobiert, Tanz- und Singspiele für Kleinkinder, Eltern und Großeltern.

Es ist sehr erfreulich, dass in den letzten Jahren zunehmend auch diese alten Spiele unserer Heimat wieder neu „im Fokus“ stehen. Das Volksmusikarchiv freut sich,

dass andere Veranstalter die Beispiele weitertragen. Es versucht seit rund 15 Jahren, diese regionale Spielkultur zu dokumentieren und wieder unter die Leute zu bringen – am besten in generationenübergreifender Weise: Die Großeltern und Eltern lehren diese Spiele ihrer Kindheit und Jugend jetzt Kindern und Enkeln.

Wenn Sie nicht mehr genau wissen, wie es geht: An diesem Nachmittag werden die Erinnerungen aufgefrischt. Zudem werden Erinnerungen ausgetauscht.

So war und ist der jährliche Spielenachmittag des Volksmusikarchivs eine Tauschbörse der alten Spiele – und man ist den ehrenamtlichen Helfern dankbar, die hier mitmachen: Allen voran der Bruckmühler Bürgermeister Franz Xaver Heinritz mit seinen kraftstrotzen-

den Jugendspielen, dann Sepp Fink aus Dorfen, Harald Scholz aus Rosenheim, Margarete und Karl Müller aus München, Sepp Gotzirsch aus Bruckmühl und das Ehepaar Karg aus Gins- ham und anderen.

Hier nur vier Beispiele von rund 20 angebotenen Spielen für Buben und Mädchen:

Hahnenkampf (Boußn): Zwei Kinder verschränken die Arme vor dem Körper, hüpfen auf einem Bein aufeinander zu und stoßen sich dabei an. Wer zuerst das zweite Bein auf den Boden setzt, hat verloren.

Bamkegeln: An einer Schnur hängt vom Baum herunter eine Holzkugel. Neun Kegel stehen auf einem Holzbrett. Der Spieler versucht mit der schwingenden Kugel die Kegel umzuwerfen.

Häuslhupfn: Auf dem Boden werden mit Kreide Fel-

der aufgemalt, die in bestimmter Weise „durchhüpft“ werden müssen.

Huat-Tauschn: Die Mitspieler sitzen im Kreis. Zu einer Musik oder einem Lied muss jeder im Rhythmus zur gleichen Zeit den Hut des Vordermannes abnehmen und auf seinen eigenen Kopf setzen.

Das Programm: von 14 bis 16 Uhr gibt es alte und neue Spiele zum Mitmachen, zum Beispiel Kastlhupfen, Stockschlagen, Schussern, Schwarzer Mann, Zielwerfen, Feuerklauben und Untersetzen (Kartenspiele), Huattauschen, Häuslhupfen, Boußn, Würfelspiele, Gummistiefelschmeiß'n, Stoastößen, Bamkegeln, Wassertragen, Nuß'n-schlagen oder Nageln.

Um 16 Uhr ist ein „Erlebnis-Singen“ für Kinder und Erwachsene mit Eva Bruck-

ner und Ernst Schusser und lustigen Liedern zum Mitsingen und Mitklatschen, Dichten, Pfeifen und Stampfen.

Am Nachmittag können Kinder und Erwachsene auch bei unterhaltsamen „Volksmusikrätseln“ Preise wie CDs, Noten oder Bücher gewinnen und gleich mit nach Hause nehmen. Der Förderverein für das Volksmusikarchiv sorgt für kalte Getränke und Kaffee. Wer kann einen Kuchen mitbringen? Bitte im Volksmusikarchiv unter Telefon 080 62/5154 melden.

Ab 13 Uhr hat das Volksmusikarchiv seine Pforten geöffnet. Die Besucher können sich alle Veröffentlichungen des Volksmusikarchivs anschauen. Beim Sonderverkauf aller Lieder- und Notenhefte, Bücher und CDs gibt es ab einer Gesamteinkaufssumme von 30 Euro be-

achtliche 20 Prozent Selbstabholerrabatt, darunter auch die neue Blasmusik-CD aus der Reihe „Dörfliche Blasmusik“, die CD mit Liedern über Schmuggler, Räuber und Gendarmen aus der Sammlung des Kiem-Pauli, einem Liederbuch mit neuen Liedern des Fanderl-Wastl oder einem „musikalischen“ Kochbuch mit Wildkräutern.

Das Volksmusikarchiv hat zudem im Juni erstmals eine Doppel-CD mit 90 Instrumentaleinspielungen herausgegeben: Enthalten sind die 30 Stücke des Spielhefts „Spielmusik und Tanzmusik“ in jeweils drei unterschiedlichen Besetzungen und Interpretationen. Damit versucht das Volksmusikarchiv die Vielfalt der möglichen Spielweisen überlieferter zweistimmiger Notenvorlagen hörbar zu machen und Impulse zu geben.

Fr 12.08.2011

Mangfall-Bote